

## «Effizienzsteigerung ist unser Markenzeichen»

Seit bald 30 Jahren ist Richard Osterwalder CEO von Weishaupt AG in der Schweiz. Die Branche hat in dieser Zeit einen fundamentalen Wandel durchgemacht. Haustech unterhielt sich mit ihm über die Marktsituation, Innovationen aus seinem Hause und die Positionierung des Unternehmens. Interview **Simon Eberhard**

**Herr Osterwalder, seit über 28 Jahren sind Sie CEO von Weishaupt in der Schweiz. Wie hat sich die Bau- und die Bau-Nebenbranche in dieser Zeit gewandelt?**

Die nahezu 30 Jahre sind geprägt von Veränderungen in der Wärmeerzeugung und der Haustechnik, vielleicht den wesentlichsten seit der Einführung der Ölfeuerung. Ich denke beispielsweise an die Luftreinhalteverordnung (LRV) 1992 mit deutlich reduzierten Emissionsvorschriften, an die Einführung der Brennwerttechnik für Gas und Öl oder an die alternativen Energieerzeuger wie z.B. Wärmepumpen und Solarthermie. Ein weiterer Fortschritt, der unsere Branche auch in Zukunft beschäftigen wird, ist die Digitalisierung.

**Wie beurteilen Sie deren Rolle für Ihr Geschäft?**

Die Digitalisierung ist für uns im Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Anhand unserer neuen Pro-

gieberungssoftware. Darüber hinaus kann der Kunde über unsere App die Weishaupt-Heizung steuern.

**Die Digitalisierung war auch am Weishaupt Ingenieur Fachzirkel (WIF), der dieses Frühjahr bereits zum 15. Mal stattgefunden hat, ein wichtiges Thema. Wie lautet Ihr Fazit des diesjährigen Anlasses?**

Ich bin mehr als zufrieden: Wir konnten einen weiteren Teilnehmerrekord verbuchen. Natürlich freue ich mich über diese Entwicklung, die mir bestätigt, dass wir mit den Themen den Nerv der Zeit getroffen haben. Auch dass unser neues Gasbrennwertgerät auf so grosses Interesse gestossen ist, werte ich als Erfolg für das WIF.

**Am WIF haben Christoph Schär (Suissetec) oder Olivier Meile (BFE) für den Ersatz von Ölheizungen durch Wärmepumpen plädiert. Demgegenüber stehen die hohen Kosten, die für viele eine hohe Hürde darstellen. Was ist Ihr Standpunkt?**

Im Rahmen der Energiestrategie sind die Aussagen nachvollziehbar, ich unterstütze diese weitgehend. Es ist eine grosse Chance und Aufgabe unserer Branche, die rund 1,1 Millionen fossiler Feuerungen in den nächsten Jahren zu ersetzen. Gut zu wissen: Zurzeit machen Gas- und Ölbrennerwertsysteme mit nahezu 100 Prozent Ausnutzung des Brennstoffes immer noch den höchsten Absatz der Schweiz aus.

**Das Motto des diesjährigen WIF lautete «Wie gross ist das Effizienz-Potenzial der Gebäudetechnik?». Wie können Sie diese Frage für sich persönlich beantworten?**

Ich bin der Überzeugung, dass korrekt für das Gebäude und Nutzer ausgewählte Wärmeerzeuger mit ►

«Die Digitalisierung wird unsere Branche auch in Zukunft beschäftigen.»

dukte haben wir die Digitalisierung in der Regelelektronik unserer Brenner, Brennwertgeräte und Wärmepumpen verbraucher- und handwerkergerecht weiterentwickelt. Des Weiteren stellen wir unseren Fachkunden Beratungsinstrumente zur Verfügung wie zum Beispiel Schallrechner bei der Wärmepumpe oder die Ener-



**Richard Osterwalder:**  
«Am WIF haben  
wir den Nerv der Zeit  
getroffen.»

► abgestimmter System- und Regeltechnik zu einem beachtlichen Effizienz-Sparpotenzial beitragen können. Dem trägt beispielsweise unser neues Gasbrennwertgerät WTC-GW-B mit der SCOT-Technik und dem Energiemanagement WEM Rechnung. Diese wird abgebildet mit der hervorragenden Energie-Effizienzklasse A+.

## **Können Sie die Funktionsweise dieses neuen Gerätes genauer erläutern?**

Herz des Geräts ist der Hochleistungswärmetauscher aus Aluminium/Silizium-Sandguss. Dessen Oberfläche mit ihrer Noppenstruktur entzieht den von oben nach unten ziehenden Heizgasen auf 6600 cm<sup>2</sup> ein Höchstmass an Energie. Heizungswasser strömt dabei den umgekehrten Weg. Es kühlt die Heizgase im unteren Bereich des Wärmetauschers und nimmt oben die Wärme der Brennerflamme auf. Während dieses Prozesses wird die Strömungsgeschwindigkeit des Wassers durch kontinuierliche Verengung der Wasserkanäle von unten nach oben gesteigert. Durch den um 20 Prozent reduzierten Wasserwiderstand wird zusätzlich der Stromverbrauch der Umwälzpumpe deutlich reduziert.

## **Welche Funktion nimmt dabei das selbstkalibrierende SCOT-System ein?**

Es sichert auch bei unterschiedlicher Zusammensetzung des Brennstoffes Gas stets die optimale Verbrennungsqualität. Das ist eine Technologie, die Effizienz, Sparsamkeit und Funktionssicherheit gewährleistet. Das weiterentwickelte SCOT-System kann aber noch mehr: Die Modulationsbandbreite reicht bei der neuen Gerätegeneration jetzt hinunter bis auf 1,9 kW. Das ist ein grosser Vorteil im immer wichtiger werdenden Teillastbetrieb. Denn viele moderne Gebäude benötigen über lange Zeiträume Leistungen unter 4 kW. Der grössere Modulationsbereich bringt immense Vorteile mit sich: kontinuierlicher Brennerbetrieb, Vermeidung von Schadstoffen, noch sparsamerer Betrieb durch Minimierung des Brennerstarts sowie Steigerung der Lebensdauer von Brenner, Wärmetauscher und Zündung.

## **In welchen Aspekten kann Ihr Unternehmen sonst noch zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen?**

Grundsätzlich gilt: Effizienzsteigerung und Verringerung von Schadstoffen sind Markenzeichen für die ganze Produktpalette aus dem Hause Weishaupt. Zwei Beispiele: die neue Weishaupt-Splitwärmepumpe WWP LS in vier Leistungsgrössen von 8 bis 16 kW, die sich durch ihre hohe Effizienz mit einer Leistungszahl (COP) bis 3,8 auszeichnet und dank der intuitiven Re-



**Richard Osterwalder: «Gas wird weiterhin ein wichtiger Energieträger sein.»**

gelung einfach zu bedienen ist; oder die neue PLN-Brennergeneration, die auf ein System setzt, das Vormischung mit Oberflächenverbrennung kombiniert. Der wesentliche Vorteil dieses Verbrennungssystems liegt darin, dass neben handelsüblichen Kesseln auch Feuerräume mit deutlich kleineren Geometrien befeuert werden können. Deshalb kommt hier eine komplett neu entwickelte Mischeinrichtung zum Einsatz.

## **Neben den Produkten wird auch der Service zunehmend wichtiger. Welchen Stellenwert nimmt dieser in Ihrem Geschäft ein?**

Unsere Servicetechniker geniessen eine breit abgestützte Grundausbildung mit gezielten Weiterbildungen. Damit bieten wir dem Kunden ein breites Fachwissen über unsere Produktpalette an und gewährleisten auch bei komplexen Systemen, beispielsweise mit mehreren Wärmeerzeugern, kompetente Mitarbeiter. Dazu gehören vollausgerüstete Servicefahrzeuge mit allen notwendigen Messgeräten und Servicetools. Durch unsere Marktführerschaft im Bereich Grossbrenner, welche in Produktionsbetrieben, Gärtnereien, Spitälern, Hotels und anderen anforderungsreichen Anlagen eingesetzt sind, ist der zeitnahe, zuverlässige Notfalldienst für uns eine Selbstverständlichkeit.

## **Focus**

**Richard Osterwalder** (60) ist seit 1989 CEO der Weishaupt AG in der Schweiz. Zuvor war der gelernte Heizungsmonteur mit Zusatzausbildungen zum Heizungstechniker, Betriebswirt und Verkaufsleiter als Filialleiter im Heizungsgrosshandel tätig. Richard Osterwalder ist verheiratet und hat zwei Töchter.

### **Wo bilden Sie Ihre Servicefachleute aus?**

Schulungen sind heute angesichts der komplexen Technik und gesetzlichen Vorschriften wichtiger denn je. Wir bilden unsere Mitarbeiter in unseren vollumfänglich ausgerüsteten Schulungszentren im Mutterhaus in Schwendi bei Biberach und im Hauptsitz Geroldswil aus.

### **Inwiefern benutzen IT und die neuen Möglichkeiten der digitalen Technologien Ihr Service-Geschäft?**

Die IT nimmt heute einen wichtigen Platz ein im Kundendienst. Dem Innendienst-Mitarbeiter bei der Kundenberatung und dem Servicetechniker vor Ort stehen Anlagenausrüstungen, technische Daten, Service-tools und alle vorgängigen Anlagenbesuche online zur Verfügung.

### **Welches sind die grossen Trends, die in den nächsten Jahren auf die Branche zukommen?**

Ich bin der Meinung, dass uns Walter Schmid am vergangenen WIF mit den technischen Anwendungen in seinem energieautarken Haus Lösungsansätze für die weiteren Entwicklungen der Zukunft aufgezeigt hat. Seine Aussage, dass Gas weiterhin ein wichtiger Energieträger sein wird, unterstütze ich. Wichtig ist, dass wir die jetzt angewendeten Wärmeerzeugersysteme mit höchster Effizienz einsetzen. Dafür stehen dem Endkunden und Fachmann sehr gute «genormte» Informationsmittel mit der europäischen Energieetikette und dem Verbundlabel für die Beurteilung der verschiedenen Systeme zur Verfügung.

### **Um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen, sind qualifizierte Fachkräfte nötig, an denen es heute oft mangelt. Inwiefern spüren Sie den Fachkräftemangel in Ihrem Unternehmen?**

Das Handwerk steht seit einigen Jahren leider weniger im Fokus von Eltern und Schulen. Dadurch leidet die Baubranche zunehmend an Fachkräften und kämpft deshalb mit verschiedenen Massnahmen ge-

«Unsere Branche zeichnet sich durch spannende Entwicklungen aus und bietet grosse Chancen.»

gen das überholte Image. Gerade unsere Branche zeichnet sich zunehmend durch die spannenden Entwicklungen mit interessanten Berufen und Weiterbildungsmöglichkeiten aus und bietet grosse Chancen für junge Menschen und ihre Zukunft.

### **Weishaupt ist ein Traditionsunternehmen. Wie werden Sie dieses in den kommenden Jahren positionieren?**

Wenn ich an dieser Stelle Thomas Weishaupt, den CEO unseres Mutterhauses, zitieren darf: Dieser weist im «Report.16» darauf hin, dass wir weiterhin Produkte auf den Markt bringen, mit denen die Heizungshandwerker gegenüber ihren Endkunden zukunftssichere Aussagen treffen können. Fossile Energieträger wie zum Beispiel Gas werden dabei noch über Jahre hinaus nötig sein, insbesondere im Sanierungsmarkt. Auch für dieses Marktsegment wollen wir die beste Technik zur Verfügung stellen: äusserst sparsam im Verbrauch und mit niedrigeren Emissionswerten. Gleichzeitig erschliessen wir weiterhin im Bereich der regenerativen Energie die grossen Potenziale, die in der Wärmepumpentechnologie stecken. Und natürlich behalten wir dabei ständig die Digitalisierung und Vernetzung der Haustechnik im Blick. ■